

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 75 (1997)  
**Heft:** 10

**Vorwort:** Liebe Leserinnen und Leser  
**Autor:** Kilchherr, Franz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# ZEITLUPE

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz, 75. Jahrgang

## ▼ Spenden

Geben mit Herz – helfen mit Verstand	4
Nach dem Brand entflammte die Solidarität	6
Hilfswerke in schweren Zeiten	8

## ▼ Aktuell

Stiftung für Solidarität: Eine Investition in die Zukunft	10
--	----

## ▼ Medizin

Keine Alternativen zur «Alternativmedizin»?	12
--	----

## ▼ Aktiv

Können Senioren im Gastgewerbe noch mithalten?	14
---	----

## ▼ Interview

Agostino Tarabusi: «Die Hochkonjunktur hat auch vieles kaputtgemacht»	16
---	----

## ▼ Reisen

Kleine Kunstreise durch Paris: C'est beau!	18
---	----

## ▼ Rätsel

Erinnern Sie sich noch?	20
Preis-Kreuzworträtsel	21

## ▼ Aktiv

«Oh mein Papa» im Altersheim	22
------------------------------	----

## ▼ Kleinanzeigen

24

## ▼ Report

Auch «ab ...»-Preise müssen stimmen	28
--	----

## ▼ Wetter

Hilfe, ich spüre das Wetter	30
-----------------------------	----

## ▼ Blickwinkel

34

## ▼ Wir Alten

Tage der Rosen	36
----------------	----

## ▼ Rückblick

Paris in den dreissiger Jahren	37
--------------------------------	----

## ▼ Liebe Redaktion

38

## ▼ Lesermeinungen

Gesund sein und Freude bereiten	40
------------------------------------	----

## Senioren-Organisationen

Vasos	43
-------	----

## Ratgeber

Rund ums Geld	44
Bank	45
AHV	46
Recht	47
Versicherungen	48
Medizin	49
Patientenrecht	51

## Pro Senectute

Neuer Finanzausgleich	52
Das Leben ist ein Schatzkästchen	54

## Pro Senectute Schweiz

56

## Gedichte

58

## Bücher

60

## Mosaik

62

## Reisetips

64

## Agenda

67

## Kultur

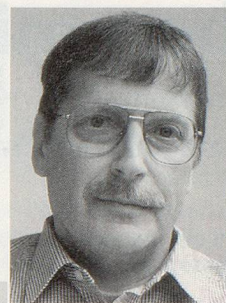
68

## Kollektivabonnenten

71

## Impressum

71



Franz Kilchherr

## Liebe Leserinnen und Leser

Es ist fast wie die Quadratur des Kreises: Wenn in Krisenzeiten die Spendengelder spärlicher fliessen, werden die davon betroffenen Hilfswerke meist mehr gefordert. Sparmassnahmen der Wirtschaft, des Staates und von Einzelpersonen wirken sich stark auch auf Hilfswerke aus. So sind bei den 39 Hilfswerken, die ihre Sammlungen koordinieren, letztes Jahr sieben Millionen Franken weniger an Spendengelder eingegangen. Allein in der Schweiz sammeln über 10 000 (!) Organisationen für gemeinnützige Zwecke: Ein weiterer Grund, warum für die einzelnen Organisations immer weniger übrigbleibt. Bereits machen sich verschiedene Hilfswerke Gedanken, wie sie die schwierigen Zeiten überstehen können, einzelne – wie das Bernische Hilfswerk (siehe Seite 9) – wissen nicht mehr, wie sie helfen können, da ihnen die Mittel ausgehen.

Liebe Leserinnen und Leser, uns interessiert, wie Sie es in diesen Zeiten mit dem Spenden halten. Spenden Sie weniger, gezielter, überhaupt nicht mehr? Welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit Sie überhaupt spenden? Schreiben Sie uns. Wir werden in der nächsten «Zeitlupe» eine Auswahl Ihrer Antworten veröffentlichen. Ihr Brief sollte bis 13. Oktober 1997 bei uns eintreffen. Adresse: Zeitlupe, Leserumfrage, Postfach 642, 8027 Zürich.

*Franz Kilchherr*

## Titelbild

**Spenden: Geben mit Herz –  
Helfen mit Verstand**

Grosses Foto: Rolf Edelmann  
Foto links oben: Josef Reinhard, Sachseln  
Die übrigen Fotos sind Spendenaufnahmen  
verschiedener Organisationen entnommen.  
Montage: Beni La Roche